

Patrick Wiese rollt Feld von hinten auf

Rennboot: ADAC-Grand-Prix

BONDORF (red). Beim 18. Motorbootrennen in Lorch/Rhein ging Patrick Wiese hochmotiviert an den Start. Doch nach vielen technischen Problemen kam der Motor nicht richtig auf Drehzahl, Zündkerzen mussten mehrfach erneuert werden, außerdem war der neu gelieferte Rennpropeller aus Amerika defekt.

Training, Zeittraining und freies Training wurden genutzt, um mit dem bestehenden Material eine optimale Abstimmung zu finden. Nach dem ersten Wertungsrennen, dem Sprint über 15 Runden, war alles vergessen. Wiese erreichte nach fesselnden Positionskämpfen Rang zwei. Doch in den Hauptrennen lief es nicht so gut. Im ersten Wertungslauf fiel plötzlich der Motor aus. Der Treibstoffschlauch hatte sich durch die Vibration gelöst. Noch auf dem Wasser liegend konnte Patrick Wiese den Defekt beheben und ins Ziel fahren. Beim zweiten Lauf musste sich Wiese auf dem vorletzten Startplatz durch das internationale Starterfeld nach vorne kämpfen. Konzentriert rollte er das Feld von hinten auf und fuhr bis auf Platz drei vor. Im dritten Lauf wurde er sogar Zweiter.

Motiviert durch diese guten Platzierungen ging er das Matchrace (Rhein-Neckar-Mosel-Cup) ganz gelassen an. Wiese schlug seine härtesten Konkurrenten, selbst Bram Scheepers, zog den Kürzeren. Am Ende landete der Bondorfer Patrick Wiese ganz oben auf dem Podest.